

3) s. ebenda AH 142/118 Pt. 15

4) s. ebenda AH 142/85 Pt. 11 sowie AH 142/82 Pt. 1

AH 142, 136^F

121 A

[1647] September 19.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 19. SEPTEMBER [1647]

BA ZG A 39.26.2, 207^V

"[1.] N.^a [Das Kloster] Frauenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] wolt sich schon Löhnen uff die Schwestern
[2.] dess umbgeldts halber myn h. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] berichten an 14 eymer grad 1 gl. hinder ist
[3.] visitation der schuol berichten
[4.] Nota des Priesters [oder Beichtigers in Frauenthal] halber [z.Z. war dies Balthasar **Göldlin**] ist es nach deputation myner h gestanden bis A^o 1550: und 1552 [eine] Abbtissin angenommen¹ Jn bysyn miner herren eine [Anna II.] von **Fulach**: soll kein fr. annehmen ohn unser willen²: aber Jren keine zuomuthen wider Jren willen. A.^o 1559 [ist die Tochter des] balthasar bolis [=**Bollin**] von diessenhofen [Anna **Bollin**] solcher gestalten von minen H angenommen³. [Der Joner]vertrag [von] 1602⁴ wyset dass [die] geistliche der weltlichen Oberkheit verhulffen syn sollen etc. Contra wäre Nothwendig ein gwüsse Zahl Zehaben der Closter frauen. Erkhent dem abbt Von Wet[t]ingen [dem Visitor Niklaus I. von **Flüe**] Zeschryben der Schwestern [und spez. der Maria Viktoria **Köpflins**, von Weggis] halb.
[5.] [Das] H [Kaplan] Michels [II. **Merz** Begehren] halb [zu St. Wolfgang, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte]⁵
[6.] N.^a Stattschrib[er Beat Konrad **Wickart**] alles usslassen
[7.] Bartlj Moosen [=**Moos**] fragen syn Sohn [Bartholomäus **Moos**] welcher myn stuothen geriten habe. N.^a Osslj **Suters** sohn. Ob [der Kaplan von St. Andreas, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte] herr [Konrad] **haberer** angelanget."

1) s. dazu insbesondere Gruber/Frauenthal 127-130

2) s. ebenda 127f.

3) s. Zurlaubiana AH 61/149A S. 2

AH 142, 136^v

121 B

[1647] September 20.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 20. SEPTEMBER [1647]

BA ZG A 39.26.2, 208^f

"[1.] Uhrmachers veter den Stäg uffm [Zuger-]See umbhin gfüert etc.
ist den Lüthen in güetern etc. Meisterloss etc.

[2.] Ob man den wurthen wye Zuo baden [anlässlich der Jahrrechnung
vom 7. bis 27. Juli 1647]¹ erkhent kein tax machen welle!

[3.] N.^a [Die] hünenberger sind citiert wegen Umbgeldts.

[4.] den Schwestern [im Kloster Frauenthal, wo die Stadt Zug die
Kastvogtei innehatte] sagen dz sy Niemand ohn unser willen Annem-
mend. Jtem man[!] uff ein gwüsse Zahl [bestehe?].

[5.] umbgeldts halber ist gfahr Jn Rechnung der 3 ohmen für ein ey-
mer ist 78 mass und hand syben eymer 85 mass bringt also 7 mass
die nit verumbgeltet werden.

[6.] H dechan [Oswald **Schön**] fragt ob er Khilbwj gelt geben sölle.

[7.] der [NN] Köpfflj [=Köpfli] by der Bruggen

[8.] Tomman **B[randen]berg** werdt aber ledig erkhent durch [den Stadt-
und Amtsrat? Hans Arnold] Stokhli [=Stocklin]

[9.] hunenberger concept dem [Unter]vogt [Thomas] **villiger** vorgele-
sen und Caspar **bochsler** sindt Zefriden: umbgeldts halber halb myn
herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] und halb Jnen [d.h. der
Gemeinde Hünenberg] Sambt [dem] Obervogt [daselbst, z.Z. war dies
Hans **Speck**]

[10.] Donstag über acht tag den 3.^{ten} octobris Maschwanden und Me-
rischwanden [=Merenschwand]²".

1) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133) spez. 1439 b. Stadt und Amt Zug war dabei
u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2) s. Zurlaubiana AH 142/121 Pt. 2

AH 142, 136^v